

Antrag

der Abgeordneten Nicole Höchst, Marc Bernhard, Joana Cotar, Peter Felser, Dietmar Friedhoff, Dr. Axel Gerke, Heiko Heßenkemper, Martin Hohmann, Johannes Huber, Stefan Keuter, Jörn König, Andreas Mrosek, Christoph Neumann, Gerold Otten, Tobias Matthias Peterka, Dr. Robby Schlund, Uwe Schulz, Detlev Spangenberg, René Springer und der Fraktion der AfD

Beschneidung – Interkulturelle Dolmetscher einsetzen

Der Bundestag wolle beschließen:

Im Kampf gegen die strafbare Beschneidung von Mädchen und jungen Frauen zusätzliche Mittel zur Verfügung zu stellen, welche im Rahmen der Prävention, Beratung und Opferhilfe, den bedarfsorientierten Einsatz von interkulturellen Dolmetschern ermöglichen, diesen in Zusammenarbeit mit den Ländern und Behörden zu koordinieren und in ausreichender Zahl auszubilden und zu befähigen, in Jugendämtern, Krankenhäusern etc. tätig zu werden.

Berlin, den 19. Juni 2020

Dr. Alice Weidel, Dr. Alexander Gauland und Fraktion

Begründung

Der zunehmenden Genitalverstümmelung von jungen Frauen und Mädchen Einhalt zu gebieten, ist eine schwierige gesellschaftliche Aufgabe. Damit geht zwangsläufig ein staatlicher Eingriff in Traditionen kulturell völlig anders geprägter Migranten einher. Oft wird die deutsche Sprache nicht gesprochen, es fehlt Bildung und der zwischenmenschliche Kontakt erfolgt überwiegend in eigenen und oft nach außen abgeschotteten Kreisen. Kampagnen mit Aufklärungsbroschüren und Filmen, Kommissionen und Behörden usw. geraten dadurch schnell an ihre Grenzen. Um den Kreislauf zu unterbrechen, wurden in der Schweiz sogenannte „Interkulturelle Dolmetscher“ eingesetzt. Diese sind wesentlich mehr, als nur Dolmetscher. Hier helfen selbst betroffene Frauen mit hoher kultureller Nähe den Opfern der Genitalbeschneidung. Sie gehen z.B. in Krankenhäuser, unterstützen, geben Halt und klären auf. Sie treffen sich mit den Frauen und versuchen, diese davon zu überzeugen, dass sie diese unmenschliche Tradition in ihren Familien beenden und dies auch weitertragen (www.srf.ch/play/tv/srf-news/video/wir-sind-keine-halben-frauen?id=499739ff-6239-44c7-bb7c-516c4cdce4ba; www.tetras.de/der-dolmetscher-als-kultureller-mediator/).

Nach Ansicht des Antragstellers, wird damit ein überzeugender und wirksamer Beitrag zur Prävention und Leidensminderung geleistet, ein unverzichtbarer Beitrag zum Schutz Mädchen und Frauen, wie er in Artikel 2 (2) des Grundgesetzes garantiert ist.